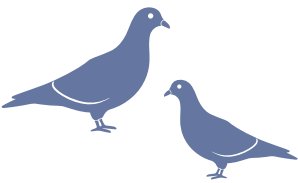


Betreute Taubenhäuser nach dem „Augsburger Modell“



Große Schwärme von Stadtauben können zu Belästigungen und Verschmutzungen an Bauwerken führen. Um den Tauben alternative Aufenthaltsbereiche zu bieten, unterstützt die Landeshauptstadt München die Einrichtung betreuter Taubenhäuser und -schläge. Damit wird sowohl dem Wohl der Tiere als auch den Interessen der Münchner Bürger*innen Rechnung getragen.

Die Vorteile auf einen Blick

Beeinflussung der Schwarmgröße durch den Austausch von Eiern

Reduzierung der Kotbelastung in der Umgebung

Gesündere Tauben durch artgerechte Versorgung

Taubenhäuser ziehen keine zusätzlichen Tauben aus der Umgebung an, sondern geben den bereits vorhandenen Stadtauben ein Zuhause!

Bauliche Voraussetzungen

Taubenhäuser und -schläge werden idealerweise auf Flachdächern oder in Dachspeichern eingerichtet, da Tauben gerne an erhöhten Orten brüten.

Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Gute Zugänglichkeit für die Betreuung
- Wasser- und Stromanschlüsse sind nützlich (aber nicht erforderlich)
- Bei Flachdächern muss die Statik beachtet werden (Gewicht mit Beschwerung ca. 2 – 3 Tonnen)
- In Dachböden eine Stehhöhe von mindestens 2 Metern
- Mindestens eine Einflugöffnung in das Taubenhaus (besser zwei nebeneinander)
- Ausstattung mit Nistregalen, Sitzplätzen, Futter- und Wasserspendern

Eine weitere Möglichkeit sind Taubentürme und Taubenhäuser, die mit Stelzen erhöht wurden. Diese sollten möglichst an ruhigen Orten aufgestellt werden, welche aufgrund von Vandalismusgefahr nicht öffentlich zugänglich sind.



Taubenhaus auf einem Flachdach



Taubenturm



Taubenhaus auf Stelzen

Geeignete Standorte für Taubenhäuser

Die Einrichtung von Taubenhäusern und -schlägen ist nur an sogenannten Hotspots sinnvoll, also Bereiche, an denen sich bereits größere Stadttaubenpopulationen angesiedelt haben. Aufgrund ihrer Standorttreue kann man Stadttauben nicht einfach an andere Orte umsiedeln.

Geeignete Standorte oder Vorschläge sind jederzeit willkommen und können über die E-Mail-Adresse taubenmanagement.kvr@muenchen.de mitgeteilt werden.

Inbetriebnahme und Eingewöhnung der Tauben

Zur Eingewöhnung können sogenannte Locktauben genutzt werden, zusätzlich kann vor dem Taubenhaus und auf dem Anflugbrett Futter verteilt werden. In der Umgebung des Taubenhauses werden bekannte Nistplätze durch das Anbringen von Netzen oder Gittern möglichst verschlossen. Auch das Füttern außerhalb des Schla-ges sollte eingestellt werden.

Betreuung des Taubenhauses

Das Taubenhaus muss regelmäßig (1 – 2 x pro Woche) betreut werden, dazu gehört:

- Versorgung mit artgerechtem Futter und Wasser
- Reinigung des Bodens, der Einstreu und der Nistplätze
- Entsorgung von Taubenkot, Einstreu und alten Nestern
- Austausch der Eier durch Attrappen
- Gesundheitskontrolle der Tauben
- Dokumentation (Tierzahl, entnommene Eier, Kotmenge, Gesundheitszustand)



Versorgung im Taubenhaus

Förderung für den Bau und die Betreuung von Taubenhäusern

Die Landeshauptstadt München bezuschusst die Errichtung eines Taubenhauses mit bis zu 20.000 €. Für die Betreuung können zudem jährlich bis zu 3.000 € beantragt werden.

Detaillierte Informationen zur Förderung befinden sich in den Zuschussrichtlinien auf unserer Internetseite oder können beim Stadttaubenmanagement des Kreisverwaltungsreferates angefragt werden.

Dieses Infoblatt wurde herausgegeben durch:
Kreisverwaltungsreferat München – Stadttaubenmanagement
Ruppertstraße 19
80466 München
E-Mail: taubenmanagement.kvr@muenchen.de
Internetseite: www.muenchen.de/stadttauben